

Sportkommission Berlin	Beobachten und Bewerten von Sportunterricht Das überfachliche Kompetenzraster	Zentrale Fortbildung 10./11.6.2016
---------------------------	--	---------------------------------------

Das Kompetenzraster ist eine strukturierte Übersicht, die zur Beobachtung und Bewertung von überfachlichen Kompetenzen herangezogen werden kann. Weiterhin dient sie den Schülerinnen und Schülern zur Selbstbeobachtung für deren Verhalten.

Grundlage

Die Grundlage für das überfachliche Kompetenzraster sind die Kategorien der überfachlichen Kompetenzen des DQR auf dem Niveau 4 (drei- und dreieinhalbjährige Ausbildungen).

Zielgruppe

Entwickelt wurde das überfachliche Kompetenzraster für Schüler/innen mit (sehr) unausgeprägten überfachlichen Kompetenzen (Selbständigkeit, Verantwortung, Kommunikation...). Diese Schüler/innen benötigen eine Struktur für ihr Handeln, was ihnen durch das Raster gegeben werden kann.

Umgang mit dem Kompetenzraster

Es liegt mit dem überfachlichen Kompetenzraster eine Übersicht vor, welche die Anforderungen an einen Unterricht im überfachlichen Bereich strukturiert. Dadurch kann er zum Lerngegenstand gemacht werden. Die Kompetenzen sind einfach zu erfassen und somit alltagstauglich.

1. Jede/r Lehrer/in kann überprüfen, ob er für alle Schüler/innen die gleichen Kriterien anlegt.
2. Schüler/innen haben einen Überblick über die von Ihnen erwarteten Anforderungen.
3. Es besteht die Möglichkeit, mit den Schülern/innen ein Zensuren- oder Auswertungsgespräch auf der Sachebene zu führen, da beide Seiten (Lehrer/in und Schüler/in) die gleichen Kriterien zu Grunde legen.

Im letzteren Punkt liegt die wesentliche Stärke des Kompetenzrasters. Laut DQR sollen die Schüler/innen in der Lage sein bzw. in die Lage versetzt werden, ihr eigenes Handeln zu reflektieren, realisieren und verantworten. Dafür müssen die Anforderungen an sie klar formuliert sein.

Vorgehen

Voraussetzung für die Anwendung dieses Kompetenzrasters sind Unterrichtsmethoden, die überfachliche Kompetenzen zum Tragen kommen lassen. Methodische Reihen haben z.B. nur wenige Anforderungen im Bereich Mitgestaltung und Kommunikation. Eine Möglichkeit ist es, die Schüler/innen im Stationsbetrieb arbeiten zu lassen. Auf- und

Abbau, Arbeit in festen Gruppen mit gegenseitiger Hilfestellung und Erklärungen... und/oder der Einsatz von Portfolios (zur Dokumentation des eigenen Lernfortschritts) fordern die Schüler/innen in Bereich der Sozialkompetenz und Selbständigkeit. Jedoch kann dieser Unterricht, um eine motorische Entwicklung zu gewährleisten, durchaus mit methodischen Reihen verbunden werden.

Schrittweises Vorgehen:

1. Schritt: Vorbereitung im Klassenraum: Den Schüler/innen wird der DQR und das Kompetenzraster vorgestellt. Sie sollen sich selbst und ein oder zwei Nachbarn anhand des Rasters einschätzen und sich darüber austauschen. Dadurch setzen sie sich mit den Kriterien des Rasters auseinander.
2. Schritt: schrittweises Einführen in die Praxis.
„Die nächste Unterrichtseinheit ist Fußball. Im heutigen Unterricht achten wir nur auf Selbständigkeit und Verantwortung.“
Wenn alle Kategorien einmal Gegenstand von Unterricht waren, können allmählich mehrere Kompetenzen gleichzeitig gefordert/beobachtet werden.
Wichtig: Der/die Lehrer/in macht sich nach jedem Unterricht kurze Notizen zu seiner Einschätzung der Schüler/innen (Übersicht). Dafür hat sich eine Methode bewährt, sich nur +, 0 und – zu vermerken. Über ein Halbjahr erhält man eine gute Übersicht.
Am Ende jeder Unterrichtsstunde gibt es ein kurzes Auswertungsgespräch. „Wurde das Tagesziel erreicht?“ Einzelne Schüler/innen können hier genauso hervorgehoben werden, wie eine funktionierende Klassenleistung („heute waren alle Schüler/innen gut dabei, die Übungen wurden selbstständig aufgebaut ...Das war toll!“ oder „ ... das muss noch besser werden“)
3. Schritt: Die Schüler/innen reflektieren (schriftlich, z.B. als Hausaufgabe) Ihr Verhalten am Ende einer Unterrichtseinheit oder am Ende eines Halbjahres anhand des Kompetenzrasters (und geben sich ggf. selbst eine Note). Daraus können für die nächste Zeit Handlungsabsichten abgeleitet werden (möglichst schriftlich). Diese können wiederum die Grundlage für die Zensurierung in der nächsten Zeit oder dem nächsten Halbjahr sein. Entwicklungsfortschritte werden so deutlich.

Folge: Der/die Lehrer/in verkündet nicht mehr die Noten. Diese entstehen vielmehr in einem Auswertungsgespräch anhand von gemeinsam besprochenen Vorgaben. Das typische Lehrer-/ Schülerverhalten kann zu einem kooperativen Verhalten werden.

Einordnung in die Ausbildung:

Der Umgang mit dem Kompetenzraster muss von den Schüler/innen erlernt werden. Wichtig ist eine gute Einführung (s. 1. Schritt) und ein schrittweises Vorgehen (Schritt 2).

Anlage:

1. Überfachliches Kompetenzraster
2. Beobachtungsbogen für Lehrer/innen
3. Stationskarten für Fußball.